

# ***Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2025; Genehmigung***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 02. Juni 2026, RRB Nr. 2026/1029

## **Zuständiges Departement**

Departement für Bildung, Kultur und Sport

## **Vorberatende Kommissionen**

Bildungs- und Kulturkommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1. Ausgangslage.....	5
2. Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse .....	5
2.1 Erfüllung des Leistungsauftrags .....	5
2.2 Finanzielles Ergebnis.....	6
3. Strategische Entwicklungsschwerpunkte .....	7
3.1 Gründung, Stärkung und Etablierung von Hochschulen der FHNW.....	7
3.2 Verschiebung des PH-Standorts Solothurn nach Olten .....	7
4. Antrag.....	8
5. Beschlussesentwurf.....	9

## Beilagen

Beilage 1: Berichterstattung zum Leistungsauftrag der FHNW 2025 vom 30. März 2026 (inklusive Beilagen Jahresabschluss 2025 und Monitoring)

Beilage 2: Jahresbericht 2025 (via Link verfügbar)

Beilage 3: Jahresberichte der Hochschulen

Beilage 4: Rechnung 2025

Beilage 5: Statistiken 2025

## Kurzfassung

Der Leistungsausweis der FHNW im ersten Jahr der Leistungsauftragsperiode 2025–2028 fällt insgesamt positiv aus; die Ziele im vierfachen Leistungsauftrag wurden erreicht oder übertroffen. Am 15. Oktober 2025 waren 14'527 Studierende in 34 Bachelor- und rund 25 Masterstudiengängen immatrikuliert, wobei die Studierendenzahl gegenüber dem Vorjahr um 4 % stieg und die Neueintritte um 6 % gegenüber Vorjahr zunahmen; die Zunahme konzentrierte sich insbesondere auf die neuen Hochschulen für Informatik sowie Technik und Umwelt und auf die Hochschule für Wirtschaft.

Die FHNW eröffnete per 1. Januar 2025 die Hochschule für Informatik und erweiterte die Hochschule für Technik um den Bereich Umwelt; sie führte den neuen Masterstudiengang Human-Centered Digital Innovation ein und bewilligte zwei weitere Masterstudiengänge (Strategisches Management und Leadership, Finance), die ab Herbstsemester 2026/27 starten. Mit dem neuen Indikator zur Praxisnähe zeigt sich, dass 83 % der Dozierenden über mindestens fünf Jahre praktische Unterrichts- bzw. Berufserfahrung verfügen und damit die Zielgrösse von 75 % klar übertroffen wird. Die durchschnittlichen Ausbildungskosten pro Studierende/Studierenden sanken auf 27'700 Franken (2024: 29'100 Franken) und lagen damit unter der Vorgabe des Leistungsauftrags von 29'450 Franken; die Durchschnittskosten der PH FHNW nahmen um 7 % ab.

Im erweiterten Leistungsauftrag blieben die Drittmittel in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau stabil (69,5 Mio. Franken, plus 0,1 Mio. Franken gegenüber Vorjahr), wobei der Deckungsgrad mit 83 % deutlich über der Vorgabe von 75 % lag. In der Weiterbildung erreichte die FHNW einen Deckungsgrad von 147 %, in den Dienstleistungen von 126 % (Ziel: je 125 %, beide Werte ohne PH).

Die Sondervorgaben für die Pädagogische Hochschule wurden insbesondere durch die systematische Verzahnung von Hochschule und Schule (frühe und kontinuierliche Praxiserfahrungen in enger Kooperation mit Partnerschulen), durch Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel (dritte Durchführung eines Unterstützungsangebots für Personen mit Anstellung ohne Lehrdiplom mit knapp 100 Teilnehmenden), durch die Optimierung des Angebots in Sonderpädagogik (Schwerpunktwahl Sonderpädagogik im Sek-I-Studiengang und Reduktion des Studiengangs Sonderpädagogik von 110 auf 90 ECTS im Rahmen der Reakkreditierung) sowie durch die Liberalisierung der Zulassungsbestimmungen (reduzierte Ergänzungsprüfung Niveau Fachmaturität Pädagogik bzw. «Sur dossier»-Verfahren ab 27 Jahren) erfüllt. Insgesamt bestätigt sich damit eine hohe Zielerreichung bei gleichzeitig effizientem Mitteleinsatz.

Finanziell schloss die FHNW das Jahr 2025 bei einem Gesamtaufwand von 518,660 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 5,134 Mio. Franken ab (2024: Aufwandüberschuss 11,518 Mio. Franken); budgetiert war ein Verlust von 1,299 Mio. Franken. Der Ertragsüberschuss ermöglichte eine Erhöhung des Eigenkapitals von 8,277 Mio. Franken auf 13,411 Mio. Franken im ersten Jahr der Leistungsauftragsperiode 2025–2028 und stärkt damit Risikofähigkeit und Handlungsspielraum der FHNW.

Der Erfolg in der Drittmittelakquisition in der anwendungsorientierten Forschung und in der Weiterbildung sowie ein stabiler Selbstfinanzierungsgrad von 53 % zeigen, dass die FHNW auch finanziell robust unterwegs ist; die finanziellen Ziele gemäss Leistungsauftrag wurden in allen vier Bereichen erreicht und meist übertroffen.



Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004<sup>1)</sup>, Botschaft und Entwurf über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2025.

## 1. Ausgangslage

Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) führen die Trägerkantone die FHNW mit einem Leistungsauftrag. Dieser wird von den Regierungen erteilt und von den Parlamenten genehmigt. Die FHNW erstattet den Vertragskantonen jährlich Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss (§ 6 Abs. 5 des Vertrags). Die Berichterstattung zum Leistungsauftrag ist von den Parlamenten zu genehmigen (§ 15 Abs. 1 Bst. c des Vertrags).

Die Berichterstattung an die vier Parlamente erfolgt – gemäss dem vierkantonalen Berichterstattungskonzept – in Form eines Berichts der FHNW zur Erfüllung des Leistungsauftrags. Zur weiteren Information enthält dieser Bericht den Jahresabschluss 2025 und drei Monitoring-Tabellen mit Kennzahlen im Anhang (Beilage 1). Die auf der Kostenrechnung basierende Erfolgsrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleich (Beilage 1) weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Rechnung 2025, Beilage 4) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen gilt das Nettoprinzip, es werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet. Zusätzlich werden den Parlamenten der Jahresbericht 2025 (Beilage 2 via Link) sowie die Online-Dokumente «Aus den Hochschulen» (Beilage 3), Rechnung 2025 (Beilage 4) und Statistiken 2025 (Beilage 5) zugestellt. Diese Online-Dokumente sowie weiterführende Informationen sind auf der Webseite der FHNW zu finden (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/facts-und-figures/jahresbericht>).

Die FHNW informiert zudem dreimal jährlich in einem Onlinemagazin über die Forschungsaktivitäten. Zu finden ist dieses e-Magazin auf der Homepage der FHNW (<https://emagazin.fhnw.ch>).

## 2. Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse

Der Leistungsausweis im ersten Berichtsjahr der Leistungsauftragsperiode 2025–2028 fällt insgesamt positiv aus, dies in einem weiterhin kompetitiven und finanziell fordernden Umfeld. Die Ziele im vierfachen Leistungsauftrag wurden erfüllt oder übertroffen.

### 2.1 Erfüllung des Leistungsauftrags

Am 15. Oktober 2025 waren 14'527 Studentinnen und Studenten an der FHNW in 34 Bachelor- und rund 25 Masterstudiengängen immatrikuliert. Die FHNW eröffnete am 1. Januar 2025 die neue Hochschule für Informatik und die erweiterte Hochschule für Technik und Umwelt. Zudem führte sie einen neuen Masterstudiengang (Human-Centered Digital Innovation der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW) ein und bewilligte zwei neuen Masterstudiengänge, die ab Herbstsemester 2026/27 angeboten werden (Strategisches Management und Leadership sowie Finance, beide Hochschule für Wirtschaft FHNW).

<sup>1)</sup> BGS 415.219.

Die Studierendenzahl nahm insgesamt gegenüber dem Vorjahr zu (plus 4 %), auch die Neueintritte nahmen stärker zu als erwartet (plus 6 % gegenüber Vorjahr und plus 3 % gegenüber Budget). Eine Zunahme der Neueintritte erfolgte insbesondere an den beiden neuen Hochschulen für Informatik und für Technik und Umwelt (plus 15 % gegenüber der früheren Hochschule für Technik) und an der Hochschule für Wirtschaft (plus 9 %). Die Stärkung dieser drei Hochschulen ist einer von zwei Entwicklungsschwerpunkten der FHNW für die Leistungsauftragsperiode 2025–2028. Die Neueintritte nahmen zudem an den Standorten aller vier Trägerkantone zu.

Mit dem Leistungsauftrag 2025–2028 erhielt die FHNW den Auftrag, einen Indikator zur Praxisnähe der Dozierenden zur erfassen. Der Indikator lautet: Die FHNW ist bestrebt, dass mindestens 75 % der Dozierenden über ein Minimum von fünf Jahren praktischer Unterrichts- bzw. Berufserfahrung verfügen. Im Jahr 2025 lag der Wert bei 83 %, das Ziel wurde damit übertroffen.

Die durchschnittlichen Ausbildungskosten pro Studentin/Student lagen tiefer als in den Vorjahren und beliefen sich auf 27'700 Franken (2024: 29'100 Franken, minus 6 %, Vorgabe des Leistungsauftrags: 29'450 Franken). Die Durchschnittskosten der PH FHNW nahmen um 7 % ab.

Weiterhin erfreulich präsentieren sich die Ergebnisse im erweiterten Leistungsauftrag. In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung blieben die Drittmittel gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau stabil (plus 0,1 Mio. Franken auf 69,5 Mio. Franken) und der Deckungsgrad lag mit 83 % erneut deutlich über der Vorgabe des Leistungsauftrags (75 %).

Im Bereich Weiterbildung übertraf die FHNW die Vorgabe bezüglich Deckungsgrad mit 147 % deutlich, bei den Dienstleistungen erreichte die FHNW mit 126 % die Vorgabe (125 %: beide Werte ohne PH).

Die Erfüllung der Sondervorgaben für die Pädagogische Hochschule (PH) FHNW erfolgte 2025 insbesondere folgendermassen:

- Vorbereitung auf die Berufspraxis: Die Ausbildung integriert systematisch die beiden Lernorte Hochschule und Schule, sodass Studierende früh und kontinuierlich Praxiserfahrungen sammeln. Dies geschieht u.a. über eine enge Zusammenarbeit mit Partnerschulen.
- Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel: dritte Durchführung des Unterstützungsangebots für Personen mit Anstellung ohne Lehrdiplom mit knapp 100 Teilnehmenden.
- Optimierte Angebot in Sonderpädagogik: Seit dem Herbstsemester 2024 können Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I den Schwerpunkt Sonderpädagogik wählen. Zudem wurde im Rahmen der Reakkreditierung der PH FHNW der Studiengang Sonderpädagogik von 110 ECTS auf 90 reduziert.
- Liberalisierung der Zulassungsbestimmungen: Personen ohne gymnasiale Matur resp. ohne FMS Pädagogik-Abschluss (Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe und Primarstufe) können über eine reduzierte Ergänzungsprüfung Niveau Fachmaturität Pädagogik oder über ein «Sur dossier»-Verfahren (Mindestalter 27 Jahre) an der PH FHNW studieren.

## 2.2 Finanzielles Ergebnis

Finanziell schloss die FHNW per 31. Dezember 2025 bei einem Gesamtaufwand von 518,660 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 5,134 Mio. Franken ab (2024: Aufwandüberschuss von 11,518 Mio. Franken). Gemäss Budget wurde ein Verlust von 1,299 Mio. Franken erwartet. Durch

den Ertragsüberschuss erhöhte die FHNW das Eigenkapital im ersten Jahr der vierjährigen Leistungsauftragsperiode 2025–2028 von 8,277 Mio. Franken auf 13,411 Mio. Franken. Ausreichende Reserven sind für die Wahrung der Risikofähigkeit und des Handlungsspielraums der FHNW unabdingbar.

Der Erfolg im Einwerben von Drittmitteln in der anwendungsorientierten Forschung und in der Weiterbildung sowie der stabile Selbstfinanzierungsgrad von 53 % zeigen, dass die FHNW weiterhin erfolgreich unterwegs ist. Die finanziellen Ziele gemäss Leistungsauftrag wurden in allen vier Bereichen erreicht und vielfach übertroffen.

Für detaillierte Ausführungen sei auf die Berichterstattung der FHNW in den Beilagen verwiesen.

### **3. Strategische Entwicklungsschwerpunkte**

Mit dem aktuellen Leistungsauftrag verfolgt die FHNW zwei Entwicklungsschwerpunkte.

#### **3.1 Gründung, Stärkung und Etablierung von Hochschulen der FHNW**

Die Hochschule für Informatik nahm am 1. Januar 2025 ihren Betrieb auf. Sie besteht zurzeit aus drei Instituten (Institut für Data Science, Institut für Interaktive Technologien, Institut für Mobile und Verteilte Systeme) und bietet zwei Bachelorstudiengänge (BSc Informatik, BSc Data Science & AI) mit neun Studienrichtungen sowie den Masterstudiengang Engineering mit den Profilen Computer Science, Data Science und Information and Cyber Security an.

Zur Erweiterung der Hochschule für Technik um den Bereich Umwelt wurden neue Angebote und Professuren geschaffen.

Die Stärkung der Hochschule für Wirtschaft erfolgt mit neuen Studiengängen. Nachdem 2023 zwei neue Bachelorstudiengänge starteten (Wirtschaftsrecht, Business Artificial Intelligence) starteten im Herbst 2025 zwei neue Masterstudiengänge (Strategisches Management und Leadership, Finance).

#### **3.2 Verschiebung des PH-Standorts Solothurn nach Olten**

Die FHNW und die Regierung des Kantons Solothurn verständigten sich im Sommer 2025 darauf, dass der PH-Standort Solothurn im Sommer 2026 aufgehoben werden soll und die PH FHNW zu diesem Zeitpunkt in ein Provisorium nach Olten verlagert wird.

8

**4. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Susanne Schaffner  
Frau Landammann

Yves Derendinger  
Staatsschreiber

## 5. **Beschlussesentwurf**

### **Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2025; Genehmigung**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 6 Absatz 5 sowie § 15 Absatz 1 Buchstabe c des Vertrags zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004 (BGS 415.219), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des vom 2. Juni 2026 (RRB Nr. 2026/1029), beschliesst:

1. Von der mit dem Jahresbericht 2025 vorgelegten Jahresrechnung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) wird Kenntnis genommen.
2. Der Bericht der FHNW über die Erfüllung des Leistungsauftrags für das Jahr 2025 wird genehmigt.
3. Der Beschluss gemäss Ziffer 2 gilt unter dem Vorbehalt, dass die Parlamente der Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt gleichlautende Beschlüsse fassen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Departement für Bildung, Kultur und Sport via Geschäftsverwaltungssystem

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Finanzdepartement via Geschäftsverwaltungssystem

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Fachhochschulrat FHNW, Markus Jordi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Elektronischer Versand durch ABMH)

Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Elektronischer Versand durch ABMH)

Parlamentdienste (xxxx/2026)